



# Protokoll vom 18.01.2016 – öffentliche Version –

3. Juli 2016

Sitzungsleitung: Ben Endtmann  
Protokoll: Norman Philipps  
Anne Petznick

Raum: SCH B037  
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr  
Sitzungsende: 19:35 Uhr

## **Anwesenheitsliste**

### *Gewählte Mitglieder:*

- Anne Petznick
- Ben Endtmann
- Julia Seliger
- Laura Heckmann
- Marian Schwabe
- Matthias Lüth
- Miriam Pertzborn
- Miriam Zimmermann
- Nils Taeger
- Norman Philipps
- Selina Schulze Spüntrup

### *Freie Mitglieder:*

- Hendrik Nebel
- Moritz Henneberger
- Eric Mischke
- Moritz Henneberger
- Madeleine Brühl

### *Gäste:*

- Paulo Isenberg Lima

### *Entschuldigt fehlen:*

- Ina Bartik
- Max Spröbig
- Janina Meyer

### *Unentschuldigt fehlen:*

- Virginia Sengewald

### *Ruhende Mitgliedschaften:*

- Virginia Sengewald

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Begrüßung und Formalia</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Protokolle</b>	<b>5</b>
2.1	Protokoll vom 29.06.2015 . . . . .	5
2.2	Protokoll vom 26.10.2015 . . . . .	5
2.3	Protokoll vom 14.12.2015 . . . . .	5
2.4	Protokoll vom 04.01.2016 . . . . .	5
2.5	Protokoll vom 11.01.2016 . . . . .	5
<b>3</b>	<b>Berichte aus Gremien und Arbeitsgruppen</b>	<b>6</b>
3.1	KiK: Vernetzungskino . . . . .	6
3.2	Bericht Sommer-ESE 2016 . . . . .	6
3.3	Bericht UniLive . . . . .	6
3.4	Bericht Bildungstreffen . . . . .	7
3.4.1	Gremienberichte . . . . .	7
3.4.2	Gremienthemenbesprechung . . . . .	13
3.4.3	Tagesordnungspunkte . . . . .	14
3.5	Bericht PC-/Webadmin . . . . .	22
<b>4</b>	<b>FA: Nachbestellung FSR-Pullover</b>	<b>22</b>
<b>5</b>	<b>FA: Vernetzungstreffen am 22.01.</b>	<b>23</b>
<b>6</b>	<b>INI-Antrag: FA: Red Army im KiK</b>	<b>24</b>
<b>7</b>	<b>Änderung Finanzordnung (1. Lesung)</b>	<b>25</b>
<b>8</b>	<b>Änderung der Finanzordnung - 2 (1. Lesung)</b>	<b>26</b>
<b>9</b>	<b>StuRa-Entsendung</b>	<b>27</b>
<b>10</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>28</b>
10.1	Crime Campus . . . . .	28
10.2	Treffen Mittelbauinitiative . . . . .	28
	<b>Anhang: FA: Nachbestellung FSR-Pullover</b>	<b>30</b>
	<b>Anhang: Bericht Bildungstreffen 3.4.1.4a</b>	<b>32</b>

## 1 Begrüßung und Formalia

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

- Es sind 11 von 15 FSR-Mitgliedern anwesend. Der FSR ist beschlussfähig.
- Die Mitgliedschaft von Virginia Sengewald ruht.

5

Zulassung der Initiativanträge:

- INI-Antrag: Finanzantrag Red Army im KiK  
Abstimmung 11/0/0 Angenommen.

10

## **2 Protokolle**

### **2.1 Protokoll vom 29.06.2015**

Janina soll sich damit noch ein Mal eingehend auseinandersetzen. Vertagt.

### **2.2 Protokoll vom 26.10.2015**

5 Janina soll sich damit noch ein Mal eingehend auseinandersetzen. Vertagt.

### **2.3 Protokoll vom 14.12.2015**

Ohne Gegenrede angenommen.

### **2.4 Protokoll vom 04.01.2016**

Ohne Gegenrede angenommen.

### **10 2.5 Protokoll vom 11.01.2016**

Ohne Gegenrede angenommen.

### 3 Berichte aus Gremien und Arbeitsgruppen

#### 3.1 KiK: Vernetzungskino

**Berichterstatter:** Paolo Isenberg Lima

- 5 Der FSR Phil hat mit dem KiK ein gemeinsamer Abend am 4. Februar 2016 mit dem Film *Red Army: Legenden auf dem Eis* geplant. Außerdem wird es einen Vortrag zur Bedeutung des Sports in der Zeit des Kalten Krieges geben. Diese Veranstaltung ist grundsätzlich an alle Studierende gerichtet. Die Kosten für die Veranstaltung (Film inkl. Nebenkosten und Mehrwertsteuer) belaufen sich auf ca. 130€. Es gibt bereits einen FA (siehe unten) über 45€.

10

**Diskussion/Nachfragen:**

Fürsprache.

#### 3.2 Bericht Sommer-ESE 2016

**Berichterstatter:** Ben Endtmann

15

Am 12.01.2016 fand das erste Organisationstreffen zur Sommer-ESE statt. Es wurde ein kurzes Konzept für den Ablauf der Sommer-ESE vom 30.04.2016 - 03.05.2016 erstellt. Ein Finanzantrag wird noch rechtzeitig gestellt. Verantwortliche für diverse Einzelveranstaltungen müssen noch gefunden werden. Julia stellt die offenen Verantwortungsbereiche vor. Diskussionsthemen:

20

- Wer übernimmt noch freie Aufgaben
- Wer ist für den Zeitraum anwesend zum helfen

nächstes Treffen: Dienstag den 19.01. um 11.10 Uhr im Büro

**Diskussion/Nachfragen:**

- 25 Es sind maximal 20 Personen. Dementsprechend wird sich die Planung noch einmal grundlegend ändern.

#### 3.3 Bericht UniLive

**Berichterstatter:** Marian Schwabe

Am 14.01.2016 fand das alljährliche Event UniLive statt.

- 30 Der FSR war mit einem Stand im Festsaal Dülferstraße vertreten.  
+ Unser Stand war im Durchschnitt gut besucht  
– Es hatten sich leider keine Wings gefunden, um ihren Studiengang zu bewerben.  
– Die Doodle zur Eintragung wurde sehr spät rumgeschickt - letztes Jahr stand der Plan schon über eine Woche vor dem Event fest, dieses Jahr gab es zu diesem Zeitpunkt noch gar keine Doodle zum Eintragen.

35

**Diskussion/Nachfragen:**

Für die Wings kann man beim VWL anfragen. Die sind auf diesem Gebiet ausreichend versiert. Ergänzung von der Organisatorin: Die Plakate waren für die Entfernung zu klein. Von Informationsplakaten für Masterstudiengänge wird beim nächsten Mal abgesehen, da diese nicht zur Zielgruppe von UniLive passen.

### 3.4 Bericht Bildungstreffen

**Berichterstatter:** Matthias Lüth

#### 5 3.4.1 Gremienberichte

1. Das Protokoll der StuRa-Sitzung vom 03.12.15 ist auf [https://www.stura.tu-dresden.de/protokolle\\_stura](https://www.stura.tu-dresden.de/protokolle_stura) abrufbar.
2. Vernetzungstreffen 11.12. schon in Sitzung vom 04.01. vorgestellt
3. Wahlvorschlag-Dekan 15.12.15
  - 10 • Jede Statusgruppe (Studenten, Mitarbeiter & Professoren) des Fakultätsrates kann einen eigenen Vorschlag beim Rektorat bezüglich der Dekanwahl aus der Professorenschaft einreichen.
  - An dieser Stelle ist neben dem eigentlichen Wahlvorschlag ein direkter Dialog mit dem Rektorat möglich. Das Treffen findet zwar nur alle 3 Jahre statt, wir sollten aber unbedingt die Möglichkeiten, welches dieses Treffen bietet, stärker wahrnehmen und es künftigen FakRat-Mitgliedern  
15 auf den Weg geben, wie das Treffen abläuft.
4. Fakultätsrat 16.12.
  - a) Lehrpraxis im Transfer
    - siehe Anhang
  - b) Überreichung von Urkunden
    - 20 – Frau Stähr verabschiedet sich in den Ruhestand
    - Nachfolgerin: Frau Nessler
    - Übergabezeitraum: Januar
  - c) Mitteilungen des Dekans
    - Bereich
      - 25 – Studienbüro-Konzept (4 zusätzliche Stellen)
        - \* räumliche Integration schwierig
        - \* Änderungskündigungen (E9 > E6)/betriebsbedingte Kündigungen (Entlassung) vermeiden
        - \* Übergangslösung: Studienbüroleiter mit 4 Key-Stellen („kleines Büro“)
        - 30 \* Überführung zum „großen Büro“ innerhalb der nächsten 12 Monate

- Senat

- Jahresabschluss des Studentenwerks

- \* Anteil der BAföG-Empfänger rückläufig (keine Anhebung der Einkommensgrenzen der Eltern, trotz Inflation)

5 \* Vollauslastung der Wohnheime, hoher Anteil an ausländischen Studenten

- Qualifizierungsangebote für Lehrende und Dekane

- Fortführung der Exzellenzinitiative

- \* 16 interne Cluster-Anträge, 5 vom Senat im nicht-öffentlichen Teil ausgewählt

10 \* endgültige Planung der Fortsetzung der Exzellenzinitiative durch den Bund noch nicht abgeschlossen, voraussichtlich kurzfristige Reaktionen der Universität notwendig

- Bereichsbildung Stufe 2

- \* Grundordnungsänderung noch nicht abgeschlossen (SMWK wirkt aufschiebend)

- Weiteres

15 \* Experimentallabor geplant im BZW neben dem Telefonlabor (Prof. Hagen), vgl. Bericht 17.11.

- \* Zentrum für sozialwissenschaftliche Methoden aus der Fak. Phil in den Bereich heben

d) Wahlen

- Wahl des Dekans

- Wahlvorschlag des Rektors: Prof. Schefczyk

20 \* zuvor 9 Jahre Prüfungsausschuss

- \* mit 1 Enthaltung gewählt

- Wahl des Prodekans

- Kandidat: Prof. Möst

- \* mit 1 Enthaltung gewählt

25 • Wahl des Forschungsdekans

- Kandidat: Prof. Thum

- \* einstimmig gewählt

- Wahl der Studiendekane (geheim)

- Studiendekan (gesamt)

30 – Kandidat: Prof. Kemnitz

- \* mit 1 Enthaltung & 1 Gegenstimme gewählt

- Studiendekan Wing
  - Kandidat: Prof. Lasch
  - \* einstimmig
- 5 • Studiendekan WiPäd
  - Kandidat: Prof. Fürstenau
  - \* mit 1 Enthaltung gewählt
- 10 • Wahl der Studienkommissionen (offen)
  - Wahlvorschlag: *siehe Anhang (wird noch eingescannt)*
  - \* *Mitarbeiter dürfen nach neuester Interpretation des SächHSFG zunächst nicht in die StuKo entsandt werden, da der Begriff „Eigenständig Lehrende“ nicht ausreichend definiert ist.*
  - \* einstimmig gewählt
- 15 • Vorsitzender Ständiger Promotionsausschuss (geheim)
  - Kandidat: Frank Schirmer
  - \* mit 1 Enthaltung gewählt
- 20 • Mitglieder des Ständigen Promotionsausschuss (offen)
  - Kandidat: Thum
  - \* einstimmig
  - Kandidat: Schefczyk
  - \* Dekan qua Amt
  - Kandidat: Locarek-Junge
  - \* mit 1 Enthaltung gewählt
  - Kandidat: Hommel
  - \* einstimmig
- 25 • Vorsitzender der Prüfungsausschüsse (offen)
  - Prüfungsausschuss I: Bachelor WiWi, WiPäd, Alt-Diplom BWL/VWL
  - \* Prof. Günther
  - einstimmig
  - Prüfungsausschuss II: Alle Masterstudiengänge, BA Wing, Winf, Alt-Diplom Wing, Winf
  - 30 \* Prof. Lehmann-Waffenschmidt (bis 1.4. im Forschungsfreisemester)
  - 1 Gegenstimme

- Prüfungsausschuss III: Diplom Wing, Winf (Neue PO)
    - \* Prof. Dobler
      - einstimmig
  - Mitglieder der Prüfungsausschüsse
- 5
- \* wenig unterschwellige Kritik an der Aufstockung durch die Studenten, potentielle Reaktionen: PA's tagen einzeln, Effizienz ist wichtig
- PA Ia: BA WiWi, WiPäd
    - \* Stellv.: Locarek-Junge
    - \* Professoren: Dobler, Lehmann-Waffenschmidt
- 10
- \* Mitarbeiter: Fr. Hüske
  - \* Studenten: Benjamin Endtmann, Anton Groß
    - mit 1 Enthaltung bestimmt
- PA Ib: Alte PO Diplom BWL, VWL
    - \* Stellv.: Locarek-Junge
- 15
- \* Professoren: Lehmann-Waffenschmidt
  - \* Mitarbeiter: Fr. Hüske
  - \* Student: Nils Taeger
    - einstimmig
- PA IIa: Alle Masterstudiengänge
- 20
- \* Stellv.: Locarek-Junge
  - \* Professoren: Dobler, E. Günther
  - \* Mitarbeiter: Krüsanna
  - \* Student: Ina Bartik, Nils Taeger
    - einstimmig
- 25
- PA IIb: BA Wing, Winf
    - \* Stellv.: Locarek-Junge
    - \* Professoren: Dobler, E. Günther
    - \* Mitarbeiter: Krüsanna
    - \* Studenten: Eric Mischke, Selina Schulze Spüntrup
- 30
- einstimmig

- PA IIc Alt-Diplom Wing, Winf:
  - \* Stellv.: Locarek-Junge
  - \* Professoren: Günther, Dobler
  - \* Hüske
  - 5 \* Taeger
    - einstimmig
- PA IIIa
  - \* Stellv.: Locarek-Junge
  - \* Professoren: Günther, Dobler
  - 10 \* Geitner
  - \* Verena Jautelat, Paul Reiter
    - einstimmig
- Fachgruppensprecher
  - \* BWL: Lasch
  - 15 \* VWL: Kreickemeier
  - \* Winf: Strahringner
    - einstimmig
- e) Englischsprachige Lehrveranstaltungen
  - 1 engl. LV pro Lehrstuhl
  - 20 – Kritik: senkt eher die Qualität
  - Möst: 1 kompletten Schwerpunkt auf Englisch, um internationale Studenten anzuziehen
  - Strahringner: Neugestaltung der Studiengänge: Intensivierung der Auslandssemester, nur möglich wenn für Partnerprogramme/Austauschprogramme englischsprachiges Unterrichtsangebot vorhanden ist
  - 25 • Siems: erst Analyse, aktueller Weg führt zu keinem guten Produkt
  - Lüth: Ausbau durch Studenten gewünscht, zur Kompetenzsteigerung, qualitativ schlechtere LV bringen aber nichts
  - Strahringner: Mobilität innerhalb Deutschlands mit durchgängigen Studiengängen eingeschränkt, daher Auslandssemester
  - 30 • 10 Prozent nicht mit Deutsch als Muttersprachler
  - Möst: Deutsch als Vorlesungssprache, englische Vorlesungsunterlagen, englische Paper; Austauschstudenten wollen Deutsch lernen
  - Esswein: kein Angebot nach außen hin, rein englischsprachige Studenten kommen also gar nicht; englische LV ist keine Internationalisierungsstrategie

- Schefczyk: rechtlich verbindliche Beschlüsse schwierig, Forschung & Lehre sind frei, StuKo soll darüber sprechen

## f) Karmann - Status „Angehöriger der TU Dresden“

- einstimmig angenommen

## 5 g) Termine

- Neujahrsempfang: 27.1.
- Fakrat: 20.1.

## 5. Prüfungsausschuss - Bericht 06.01.2016

- Änderungssatzung für Wechsler im WS15/16

10 – Wurde von Seiten des Justizariat geklärt. Die Wechsler im WS 15/16 sind der neue PO ohne Änderungssatzung beigetreten. Eine Wechsel in die Änderungssatzung muss aktiv angezeigt werden und ist in den ersten 4 Wochen des SS 16 möglich. Ab WS 16/17 ist sie für alle Studierenden gültig.

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen für Master in der alten PO

15 – Können die Prüfung in der neuen PO in diesem WS mitschreiben. Man muss in schriftlicher Form beim Prüfungsamt anmelden. Dabei wird das Modul im Zusatzbereich angerechnet und beim Wechsel entsprechend übertragen. Die An- und Abmeldung ist bis 14 Tage vor der Prüfung möglich.

- Rechte bei Klausureinsicht

20 – Einsichtstermine sind freiwillige Angebote der Lehrstühle. Ein echter Einsichtstermin muss vorher beantragt werden. Dabei hat der Student auch das Recht eine Kopie der Klausur und seiner Lösungen anzufertigen, vorausgesetzt der Lehrstuhl besitzt die Möglichkeiten dazu (Kopierer usw.)

### 3.4.2 Gremienthemenbesprechung

#### 1. Vernetzungstreffen 22.01.2016

- Festsaal der Fakultät am 22.01. ab 15.00 Uhr
  - Themen für das Treffen
    - 5 – UFATA (Referat Vernetzung/Marius)
    - Zwangsübertritt (FSR WiWi)
    - Anrechnung von Praktikumssemestern (FSR WiWi/Jens)
    - Rechte bei Klausureneinsichten/Klausurendepots (FSR WiWi/Matthias)
    - Prüfungsüberschneidung (FSR WiWi/Miriam)
    - 10 – Hochschulstatistikgesetz (FSR WiWi/Nils)
    - VG Wort (FSR WiWi/Matthias)
    - Fahrzeug des StuRas (FSR Verkehr/David)
    - Konzept fürs Vernetzungstreffen (Referat Vernetzung/Marius)
    - Bericht Mittelbau-Initiative (FSR WiWi/Matthias/Nils)
    - 15 – FSR-Wegweiser [Wissensmanagement] (FSR SozPäd/Jessica)
    - FlunkyBall-Turnier (FSR WiWi/Nils)
  - Sitzungsleitung: Matthias
  - Protokoll: Ben/Miriam/Norman
- #### 2. StuRa 21.01.
- 20 • Keine weitere Themen, die von unserer Seite angesprochen werden sollen.
- #### 3. Einladung zur Vollversammlung des Aktionsbündnis gegen Studiengebühren
- Siehe: <http://www.abs-bund.de/aktuelles/nachricht/ansicht/einladung-zur-vollversammlung-des-aktionsbuendnis-gegen-studiengebuehren-abs-am-23-januar-2016-in-1/>
  - findet am 23.01. statt und Matthias fährt hin

## 4. Studienkommission 18.01.

- trifft sich am 18.01.
- am 15.01. um 13:00 Uhr im FSR-Büro findet das Vorbereitungstreffen statt
- Themen von uns:

- 5 – Veröffentlichungen von Lehrevaluationen
- Rechtsauskunft bezüglich Zulassungsbegrenzungen von Modulen
- WPA/AQUA - Sprachen
- Prüfungsüberschneidung & Prüfungshöchstdauer
- Änderung Modul *Tutorielle Tätigkeit*
- 10 – Fachpraktikum im Diplom
- Ökonometrie in den Bachelorstudiengängen

**3.4.3 Tagesordnungspunkte**

## 1. Zwangsübertritt

- Aktuelle Fälle

- 15 – Allgemeines
  - \* Ich habe heute mit drei Studenten aus dem Master Wirtschaftsinformatik gesprochen, die noch nach alter PO studieren und jetzt vom Zwangsübertritt betroffen sind. Laut ihrer Aussage sind noch weitere davon betroffen.
  - 20 \* Sie erfahren insbesondere eine Benachteiligung bei den Informatikmodulen und im Modul wissenschaftstheoretische Grundlagen. Morgen haben sie dann ein Gespräch beim StuRa-Anwalt, mit Thomas Schmalfuß (GF Lehre und Studium im StuRa) haben sie bereits gesprochen.
  - 25 \* Nächste Woche findet am Mittwoch um 10:30 Uhr ein Gespräch mit Schefczyk, Höhne (Sachgebiet 3.2. Rechtsabteilung der Uni) und Krauthäuser (Prorektor für Bildung) und den Studenten statt, an dem ich auch teilnehmen möchte.
  - 30 \* Nächste Woche Dienstag habe ich sie zu 18 Uhr eingeladen, um nochmal das genaue Vorgehen mit entsprechenden Dokumenten (StuKo-Protokolle, Fakultätsratsprotokolle) gemeinsam zu besprechen. Da das Bildungstreffen direkt im Anschluss stattfindet, würde ich mich freuen, wenn ihr bereits ein bisschen früher kommen könntet, insbesondere diejenigen, die bei dem Verfahren dabei waren.
- Bericht Anwalt
  - \* noch keine Handlungsmöglichkeiten, da noch kein Verwaltungsakt mit der Veröffentlichung der neuen Studiendokumente erfolgt ist
  - \* Vorgehen: Antrag an den Prüfungsausschuss, um Verwaltungsakt zu „erzwingen“
  - 35 \* Informationspflicht vs. Vertrauensvorbehalt, Benachteiligung hat Vorrang

## \* Benachteiligungen

- Methodische Grundlagen (früher 6 LP, jetzt 10 LP; LP fehlen also noch)
- Informatik 1 & 2 Anrechnungsprobleme gelöst (neue Anrechnungstabelle seit Anfang Januar)

5

## – Treffen im Rektorat

- Am 13.01. fand im Rektorat ein Gespräch mit verschiedenen Vertretern der Universität und einigen Studenten, die durch die Studienreform benachteiligt werden, statt. Anlass war ein Brief an das Dekanat, die Unileitung und das SMWK verfasst durch einen Betroffenen.

10

## \* Anwesende

- 3 betroffene Studenten
- Matthias Lüth (FSR & StuRa),
- Andre Höhne (stellv. Leiter des Sachgebiet 3.2. Studienangelegenheiten),
- Hans Georg Krauthäuser (Prorektor Bildung),
- Michael Schefczyk (Dekan Fakultät WiWi)

15

- \* Zu Beginn des Treffens wird durch den Prorektor deutlich gemacht, dass ein solches Treffen unüblich ist, um ein Überkochen der Gemüter in einer angespannte Situation zu vermeiden. Es geht insbesondere darum systemische Fehler zu finden und zu beseitigen, Einzelfalllösungen werden nicht über das Rektorat gefunden, daher war der Brief des Betroffenen kaum Gesprächsinhalt.

20

Herr Höhne stellt die Verfahrensweise für die „Weiterentwicklung der Studiengänge“ an der Fakultät WiWi dar: Es gibt Änderungssatzungen oder in diesem Fall komplett neue Studiendokumente, die zum Sommersemester 2016 zur Gültigkeit für alle kommen. Positiv hebt er hervor, dass sowohl FSR als auch StuKo von Beginn an vollständig in den Prozess involviert waren. Die Dokumente sind bereits zum 01.10.14 in Kraft getreten. Seitdem gibt es Übergangsregelungen zum freiwilligen Übertritt, jetzt nach 3 Semestern erfolgt der Zwangsübertritt. Dies ist ein ungewöhnlich langer Zeitraum für eine Aktualisierung der Studiendokumente, an der TU sind eigentlich 2 Semester üblich, sachsenweit werden Änderungssatzungen häufig ohne Übergangsfrist umgesetzt. Die Verlängerung auf 3 Semester erfolgte auf Bitten durch den Studiendekan.

25

30

Matthias merkt an, dass die Einbindung der StuKo nicht immer optimal war, insbesondere als der Zwangsübertritt aufgenommen wurde. Dies erfolgte erst kurz vor Inkrafttreten der neuen Dokumente und wurde zunächst nur durch den Fakultätsrat beschlossen. Die nachträgliche Anhörung der StuKo nachdem die Dokumente bereits über ein halbes Jahr in Kraft waren ist zwar rechtlich möglich, aber dennoch sehr kritisch zu sehen. Prof. Krauthäuser stimmt diesem Punkt zu, dass kein Idealverfahren genutzt wurde, aber vermutlich auf Grund von Zeitdruck so gehandelt werden musste.

35

Prof. Schefczyk macht deutlich, dass Alt-Ordnungen sehr ungünstig sind, an der Fakultät WiWi hat man Erfahrungen mit solchen Altlasten, diese sorgen für eine starke administrative Mehrbelastung. Außerdem ist der Zwangsübertritt bei weitem nicht so tragisch wie durch Einzelne dargestellt.

5 Die betroffenen Studenten bekunden ihren Willen eine sachliche Lösung für die betroffenen min. 15 Personen zu finden und merken an, dass die Informationen zum Übertritt bzw. Anrechnung sehr schwammig bzw. widersprüchlich waren, explizite Einzelfallnachfragen wurden damit abgebügelt, dass die Informationen angeblich einfach auf den Websites zur Studienreform zu finden sind; Zusatz-Angebote wie die Sprechstunden der Studienberater oder dem Dekanat konnten leider keine Problemlösung für alle Probleme finden. Erst in der vergangenen Woche konnten durch die Anpassung der Äquivalenztabelle im Informatikbereich eine Linderung der Übertrittprobleme erreicht werden.

15 Prof. Schefczyk unterstreicht, dass es ein ausreichende Informationsangebote für alle gab und diese nicht genutzt wurden. Momentan ist noch kein Verwaltungsakt passiert, aufgestellte Behauptungen sind keine Tatsachen. Die größten Probleme konnten in der jüngeren Vergangenheit gelöst werden. Lediglich das Modul wissenschaftstheoretische Grundlagen ist so stark umstrukturiert worden, dass dieses nachgeholt werden muss, das ist aber eine zumutbare Mehrbelastung.

20 Danach versucht er auf die anwesenden Einzelfälle mit den jeweiligen Notenübersichten einzugehen, wird aber vom Prorektor unterbrochen, der unterstreicht, keine Einzelfälle klären zu wollen. Außerdem fragt der Prorektor nach, dass seinem Verständnis nach Äquivalenztabelle nur ein Richtwert sind und nicht alleinig zur Anrechnung dienen, so dass auch Anrechnungen außerhalb dieser möglich sein sollten. Durch Herrn Höhne wird angemerkt, dass die Äquivalenztabelle als verbindlich anzusehen sind und durch die Anpassung in der vergangenen Woche alle Probleme vom Tisch sind.

30 Dieser Aussage wird durch die anwesenden betroffenen Studenten widersprochen, da nach wie vor wissenschaftstheoretische Grundlagen nachgeholt werden müssen, das bedeutet 150h zusätzlichen Arbeitsaufwand und unter Umständen eine Verlängerung des Studiums, da einige Betroffene bereits ihre Masterarbeit schreiben und die Prüfung entweder dieses Semester (zu kurzfristig, parallel zur Masterarbeit nicht zu schaffen) oder voraussichtlich erst im August abgelegt werden kann. Dies führt zu BAFÖG-Problemen, insb. bei eigenen Kindern u.ä.. Prof. Schefczyk wirft ein, dass Stundenschlüssel mit 30h/Leistungspunkt aus der Luft gegriffen sind und eher unrealistisch.

35 Herr Höhne erläutert, dass die Informationspflicht der Studenten bereits erfüllt ist mit den Amtlichen Bekanntmachungen, analog dazu: Der Bundestag verschickt auch keine Briefe an Betroffene über Gesetzesänderungen. Die anwesenden betroffenen Studenten geben sich damit eher unzufrieden. Schefczyk wirft ein, dass die Ansichten des StuRa-Anwalts Groschek eher unüblich sind.

40 Herr Höhne merkt an, dass es sogar freiwillige Wechsler in die neue Ordnung gab, so schlimm kann es also nicht sein. Dem entgegen spricht, dass es genau so Einzelfälle gibt, die Vorteile aus der Studienreform ziehen, wie es auch Einzelfälle gibt, die Nachteile aus der Studienreform ziehen. Schefczyk gibt zu, dass insbesondere beim Masterstudiengang Winf die Anzahl der freiwilligen Wechsler vergleichsweise gering war.

Die Studenten würden sich mit unterschiedlichen Einzelfalllösungen für ihre Einzelfälle zufrieden geben. Matthias schlägt vor, dass man einfach die alte Ordnung verlängern könnte, da es absolut legitim ist in seiner Regelstudienzeit nach der Ordnung zu Ende zu studieren mit welcher begonnen wurde. Es war absehbar, dass sich die Regelstudienzeit bei einigen Studenten auf Grund von Auslandsaufenthalten oder eigenen Kindern verlängern würde.

Prof. Schefczyk widerspricht dem Vorschlag entschieden, da man sich mit solchen Verlängerungen den Teufel ins Haus holt, da man hier schon bei der Verlängerung der Verlängerung ist. Natürlich wären Einzelfälle bedauerlich, aber das ist halt so. Herr Höhne merkt an, dass ja bereits 3 Semester vorhanden waren um das Studium nach alter Ordnung abzuschließen. Auf Nachfrage vom Prorektor erklärt er, dass es quasi ermöglicht werden könnte, indem eine entsprechende Anrechnungspraxis des Prüfungsausschusses umgesetzt wird, unter dem Namen wäre es allerdings nicht möglich. Problematisch könnte insbesondere die Gefahr einer Konkurrentenklage werden, insbesondere weil aus sechs 10 LP werden.

Die Idee Methodische Grundlagen bereits im April anzubieten wird an sich nicht möglich sein, da auch Leute im Drittversuch diesen Prüfungsversuch wahrnehmen müssten, da der nächstmögliche Termin wahrgenommen werden muss. Alternativ könnte man eine außer-curriculare Prüfung mit alternativer Prüfungsnummer anbieten, so dass diese im Anschluss angerechnet werden könnte ohne das Drittversuchler betroffen sind. Das im Semester zweimal dieselbe Prüfungsleistung angeboten wird, ist problemlos möglich. Schwieriger ist der Gewinn von Professor Esswein (Modulverantwortlicher) für dieses Modell.

Schefczyk resümiert die Studienreform: 3-6-9-LP-System zu 5-10-15-LP-System war unglücklich, es sollte sich eigentlich per Saldo ausgleichen, aber es gibt sicherlich Einzelfälle, die negativ betroffen sind. Eine Mehrleistung ist nicht wirklich tragisch, bei Problemen mit dem BAföG-Amt empfiehlt er den Gang über das Verwaltungsgericht.

Die Möglichkeit §29 Abs. 4 PO und §11 Abs. 4 SO durch den FakRat aussetzen zu lassen, wäre laut Herr Höhne denkbar, aber zeitkritisch und durch Fakultät eher nicht gewollt.

Von den Studenten wird abschließend angemerkt, dass es inhaltlich Quatsch ist, ein Grundlagenfach nach der Masterarbeit abzuschließen. Außerdem ist es schade und moralisch verwerflich, dass die Universität so mit den Einzelfällen insbesondere auch bedingt durch Kinder oder Auslandsaufenthalt umgeht, obwohl man sich eigentlich als familienfreundliche und internationale Universität darstellt. Herr Höhne kommentiert hier, dass er froh ist, im Sachgebiet 3.2. nicht die moralischen Sachverhalte, sondern nur die rechtlichen Gegebenheiten bewerten muss.

- Weiteres Vorgehen:  
erneut kommunizieren, dass der Zwangsübertritt bereits nach dem WS 15/16 passiert, Betroffene zusammenführen

## 2. Kommunikation Ergebnis Prüfungsrücktrittsformular

- Stand 12.01.2016
  - Ben und Nils kümmern sich darum
  - erstellen Vorschlag für Inhalte, der dann dem GB Bildung vorgestellt wird

## 5 3. Prüfungsüberschneidungen

- Stand 12.01.2016
  - zukünftige Herangehensweise an die Problematik muss geklärt werden
  - sollten eine Richtlinie festlegen, wie wir damit umgehen sollen
  - Sprechen die Problematik auf der Stuko-Sitzung am 18.01.2016 an

## 10 4. VG Wort

- Urheberrecht bei digital zugänglichen Vorlesungsunterlagen mit Fremdzitationen unklar
- könnte zu einer Kostenexplosion für die Universität/Fakultäten führen, wenn Skripte in der aktuellen Form weitergeführt werden
- kann dazu führen, dass das Angebot von Skripten enorm zurück gehen könnte und in Vorlesungen nur noch *vorgelesen* wird

## 15 5. WissZeitVG

- müssen unseren aktuellen Informationsstand verbessern
- Tagung des Bundestages zum WissZeitVG:  
<http://www.bundestag.de/mediathek/?isLinkCallPlenar=1&action=search&contentArea=details&ids=6305015&instance=m187&categorie=Plenarsitzung&destination=search&mask=search>
- Quelle Wikipedia: Wesentliche Änderungen durch die Novelle sind:
  - die Einschränkung der sachgrundlosen Befristung auf Beschäftigte, die zu ihrer künstlerischen oder wissenschaftlichen Qualifizierung beschäftigt sind,
  - Ziel: vereinbarte Befristungsdauer ist jeweils so zu bemessen, dass sie der angestrebten Qualifizierung angemessen ist. Wird eine Qualifizierung über Drittmittel finanziert, sollen sich die Verträge für die *WiMIs* (Wissenschaftliche Mitarbeiter) am bewilligten Projektzeitraum orientieren.
  - Problem: feste Vertragslaufzeiten nicht genannt; nicht einmal Angaben darüber, was bei einer sachgrundlosen Qualifizierungsbefristung – wie es im Gesetz heißt – angemessen ist; zudem: viele Ausnahmen: zum Beispiel wenn Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter nach einem befristeten Erstvertrag mit ihrer Publikation, ihrer Doktorarbeit oder ihrem Projekt fast fertig sind. (auf Empfehlung der HRK)
  - Nach wie vor keine Festlegung welcher Anteil der Arbeitszeit von Doktoranden der Promotion gewidmet werden darf - auch zukünftig keine Verpflichtung der Hochschulen die Bedingungen einer Qualifizierung in Arbeitsverträgen zu regeln (ließe sich ggf. auf TU Ebene umsetzen)

- die Abschaffung der Befristungsmöglichkeiten nach WissZeitVG im nicht wissenschaftlichen Bereich (Drittmittelbefristung) und
- Bachelor- oder Masterstudenten sollen bis zu sechs Jahre studienbegleitend beschäftigt werden können. Sie sollen nicht ausgerechnet in der Endphase ihres Studiums eine Beendigung ihres studienbegleitenden Beschäftigungsverhältnisses befürchten müssen.
- Befristete Arbeitsverträge zur Erbringung wissenschaftlicher oder künstlerischer Hilfstätigkeiten mit Studierenden, die an einer deutschen Hochschule für ein Studium, das zu einem ersten oder einem weiteren berufsqualifizierenden Abschluss führt, eingeschrieben sind, sind bis zur Dauer von insgesamt vier Jahren zulässig. Innerhalb der zulässigen Befristungsdauer sind auch Verlängerungen eines befristeten Arbeitsvertrages möglich. (Gesetzestext)
- studienbegleitende Arbeitsverhältnisse (Vgl. oben), deren Gegenstand die Erbringung von wissenschaftlichen oder künstlerischen Hilfstätigkeiten ist, darf nicht mehr auf den Befristungsrahmen angerechnet werden - gilt sowohl für Bachelor als auch Master, obwohl letztere bereits über berufsqualifizierenden Abschluss verfügen

## 6. Hochschulstatistikgesetz

- Aktuelle Informationen
  - Bisherige Version:  
[http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/hstatg\\_1990/gesamt.pdf](http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/hstatg_1990/gesamt.pdf)
  - Angestrebte Änderungen:  
[https://www.bmbf.de/files/Entwurf\\_eines\\_Gesetzes\\_zur\\_Aenderung\\_des\\_Hochschulstatistikgesetzes.pdf](https://www.bmbf.de/files/Entwurf_eines_Gesetzes_zur_Aenderung_des_Hochschulstatistikgesetzes.pdf)
  - <http://www.daad-akademie.de.daad.com/seminare-und-workshops/seminare/de/37034-workshop-zum-hochschulstatistikgesetz-kurs-1/>
- Vorgehen
  - Informationen aggregieren:  
Was ist positiv/negativ? Wer profitiert? Ziele des Gesetzes? Alternativen?
  - Informationen veröffentlichen

## 7. Diskussion: Prüfungsanmeldezeiträume

- Stand 12.01.2016
  - relativ interessanter Ansatz
  - brauchen besseren Einblick in den Prozess der Prüfungsplanung (Organigramm der Prüfungsplanung)
  - Aktionsplan:  
bei allen Stakeholdern (Prüfungsamt, Raumplanung, usw.) anfragen, was und wann für die Planung der Prüfungsperiode von Relevanz wäre

- Inwiefern sind Prüfungsanmeldungszeiträume kurz vor den Prüfungen vorteilhaft für die Studierenden?
  - Pro
    - \* festgefahrene Abläufe
    - 5 \* Umstellung sorgt für Übergangsprobleme
    - \* Aufwand bei Seminararbeiten
    - \* Studierende verlieren Planungszeit, wenn sie sich schon früh für Seminare anmelden müssen
    - \* Blockveranstaltungen
    - 10 \* wenn Anmeldefrist vor Beginn der Vorlesungen endet, wird das kritisch
    - \* fakultätsfremde Veranstaltungen
    - \* welche Anmeldefristen liegen hier vor (Maschbau, Informatik, Pädagogik)
    - \* falls diese Fristen später sind, ist der Planungsgewinn dahin
  - Contra
    - 15 \* längere Planungszeit für das Prüfungsamt
    - \* die fixe Anzahl der Prüfungsteilnehmer ist bedeutend früher fest
    - \* Reduktion von Überschneidungen
    - \* feste Termine der Prüfungen bereits am Anfang des Semesters
    - \* Effizientere Nutzung der Räume innerhalb der TU Dresden
    - 20 \* bessere Planungsmöglichkeit für Doppelraumnutzung
  - Vorgehen
    - \* Klare Analyse der Prüfungsplanung (Stakeholder: Studenten, Lehrstühle, usw.)
    - \* Entwicklung von Verbesserungen an den einzelnen Prozessschritten
    - \* Verwaltungspersonal (Prüfungsamt & Co.)
    - 25 \* Stundenpläne allgemein

## 8. KSS Workshop

## • Einladung

- Liebe Aktive,  
Liebe Studierendenräte,  
Liebe LSR Entsandte,

im Januar 2016 ist es wieder soweit der How to KSS Workshop steht an. Leider musste der Termin für den Workshop verschoben werden, da die ursprünglich angefragte Herberge eine Erstaufnahmeeinrichtung wird. Daher wird der Workshop jetzt vom 22.01-24.01.2015 in der Jugendherberge 'Am Greifenbachstauweiher'

<http://www.jugendherberge-sachsen.de/index.php?id=309>

<http://www.jugendherberge-sachsen.de/index.php?id=309> stattfinden.

Bitte meldet euch verbindlich bis zum 15.12.2015 über folgendes Tool an:

<http://goo.gl/forms/RgR92E0OVb>

Der Workshop ist für 15 Personen ausgelegt, und wird euch nichts kosten. Unterbringung und Verpflegung werden gestellt, die Fahrtkosten werden euch erstattet.

Der Workshop richtet sich vorrangig an Personen, welche Interesse an der Arbeit in und/oder für die Landesstudierendenvertretung haben. Ziel ist es, dass wir als entsandte Personen unserer StuRä wissen für was die KSS steht. Wie sie wirkt. Und wohin sie wirken kann.

Hier ein kurzer Abriss dessen, was uns erwartet:

**Freitag:** Ab 16:00 Uhr geht es los mit den üblichen Spielen, Ablaufvorstellungen und Vorstellungen für das Wochenende. Es wird einen Workshop (*Struktur KSS - Einbettung ins Geschehen*) geben, um den Abend bei einem Kamingsgespräch (entweder ehemalige KSS-Generation oder PolitikerInnen zum akt. HoPo-Geschehen) ausklingen zu lassen.

**Samstag:** Nach einem fulminanten Frühstück wollen wir uns den Akteuer\*innen der KSS widmen, hierzu zählen nicht nur die StuRä oder die Wahlämter der KSS, sondern auch Verbände und die Landesrektorenkonferenz sowie einige mehr. Nach einer Mittagspause und Schneefrauenbau (hoffentlich gibt es Schnee!) gehen wir zu den Zielen/Erwartungen an die KSS über, um letztendlich daraus Methoden zur Arbeit abzuleiten - der Abend ist Aspekten des SächsHSFG gewidmet.

**Sonntag:** Frühstück, ein letztes Aufrappeln, denn wir wollen eine reguläre KSS-Sitzung abhalten, welche zugleich als Simulation dient. Nach dem Mittagessen geht es in die Auswertungsrunde zur Sitzung, wird Feedback zum Wochenende eingeholt, bevor aufgeräumt wird. Am Nachmittag soll die Schulung enden.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Lieben Gruß

Felix

## • Teilnehmer

- Leider hat sich niemand von uns bereit erklärt an dem Workshop teilzunehmen.

**Diskussion/Nachfragen:**

Keine.

### 3.5 Bericht PC-/Webadmin

**Berichterstatter:** Marian Schwabe

- 5
- Die Website war letzte Woche erneut für etwa 3 Stunden nicht erreichbar, diesmal aber eindeutig aufgrund eines DoS-Angriffes am 11.1. um 22 Uhr (Auszeit bis 00:51 Uhr).
  - Um Attacken, jedoch eher BruteForce-Attacken, besser abzuwehren, ist geplant, ein Zwei-Schritte-Login einzurichten. Dabei erscheint vor dem Aufruf der Login-Seite eine zusätzliche Passwort-Abfrage, die den Adminbereich schützt. Das Passwort hierfür wird auf der Sitzung bekanntgegeben und kann  
10 beim Admin erfragt werden.
  - Am Donnerstag, den 28.01.2016, findet um 13 Uhr im Festsaal der Fakultät eine Infoveranstaltung zum Relaunch der TU-Seite statt.

- 15 **Diskussion/Nachfragen:**  
Großes Dankeschön an Marian.

## 4 FA: Nachbestellung FSR-Pullover

**Antragsteller:** Selina Schulze Spüntrup

20

**Antragstext:**

Ich beantrage 286,00€ für die Anschaffung von 9 neuen FSR-Pullovern.

Kostenaufstellung der 3 Angebote im Anhang.

25 **Begründung:**

Einheitliche Pullover erleichtern anderen Studenten die Identifizierung von FSR-lern.

**Diskussion/Nachfragen:**

Folgende Menschen haben Interesse an einem FSR-Pullover bekundet und sich gemeldet:

- 30
- Madeleine, Lena, Charlotte, Max H., Hendrik, Anton, York, Matthias (will einen zweiten und übernimmt die Kosten), Marius (sammelt FSR-Pullis und übernimmt die Kosten)

Änderungsantrag: Es wird bei Spreadshirt gekauft. *Ohne Gegenrede angenommen.*

Gesamtantrag: *Ohne Gegenrede angenommen.*

## 5 FA: Vernetzungstreffen am 22.01.

**Antragsteller:** Ben Endtmann

**Antragstext:**

- 5 Hiermit beantrage ich 150,00€ (aufgeteilt nach angehängter Kostenaufstellung) für die Verpflegung der Teilnehmer des Vernetzungstreffens. Die in der Kostenaufstellung angegebenen Einzelwerte dienen als geschätzte Orientierungswerte.

Kostenaufstellung:

Getränke Summe: 90,- €

- 10
- 3 Kästen Bier: 34,- €
  - 2 Kästen Radler: 23,- €
  - 12 Cola: 12,- €
  - 12 Sprite: 12,- €
  - 6 Fanta: 6,- €
- 15
- 6 Wasser: 3,-

Essen Summe: 50,- €

- 40 Steaks: 30,- €
  - 52 Brötchen: 13,- €
  - Senf und Ketchup: 7,- €
- 20 Becher Summe: 10,- €
- Gesamtsumme: 150,- €

**Begründung:**

- Das Vernetzungstreffen wird von uns am 22.01. durchgeführt. Für die Versorgung der Teilnehmer sollen 25 Getränke zu Verfügung gestellt werden. Im Anschluss der Veranstaltung ist ein Grillen geplant um die Vernetzung weiter voranzutreiben. Alle Teilnehmer tragen sich in eine Teilnehmerliste ein und eine *Kasse des Vertrauens* wird aufgebaut werden.

**Diskussion/Nachfragen:**

- 30 Matthias Lüth übernimmt die Sitzungsleitung für diesen TOP.

Ben stellt den Antrag kurz vor.

*Ohne Gegenrede angenommen.*

## 6 INI-Antrag: FA: Red Army im KiK

**Antragsteller:** Matthias Lüth

**Antragstext:**

- 5 Hiermit beantrage ich 45,00 € für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung *Film und Vortrag: Red Army im KiK*

**Begründung:**

*Erfolgt mündlich.*

- 10 Siehe Berichte.

**Diskussion/Nachfragen:**

*Ohne Gegenrede angenommen.*

## 7 Änderung Finanzordnung (1. Lesung)

**Antragsteller:** Matthias Lüth

**Antragstext:**

- 5 Ändere in der Finanzordnung §16 Abs. 4 Satz 2 zu: „Der Antrag soll nach §19 der Fachschaftsordnung als ordentlicher Antrag bis spätestens 24h vor Sitzungsbeginn eingereicht werden.“

**Begründung:**

- 10 Alte Formulierung steht im Widerspruch zur Fachschaftsordnung §19 und ist unflexibel für Sondersitzungen oder Verschiebung vom regulären Sitzungstermin.

Alte Formulierung: „Der Antrag soll bis spätestens Sonntag um 24 Uhr vor jener Sitzung über die internen Strukturen des FSR WiWi seinen Mitgliedern zugänglich gemacht werden.“

**Diskussion/Nachfragen:**

- 15 Überweisung in die 2. Lesung. *Ohne Gegenrede angenommen.*

Überweisung in die 3. Lesung. *Ohne Gegenrede angenommen.*

## 8 **Änderung der Finanzordnung - 2 (1. Lesung)**

**Antragsteller:** Selina Schulze Spüntrup

**Antragstext:**

5 Ich beantrage die Finanzordnung wie folgt zu ändern:

- §1 Abs. 2: In der ersten Sitzung seiner Amtszeit entsendet der FSR WiWi durch Beschluss die Stellvertreterinnen der Geschäftsführerin Finanzen.
- §1 Abs. 3: Die Geschäftsführerin Finanzen und ihre Vertreterinnen bleiben bis zur Neuwahl einer jeweiligen Nachfolgerin im Amt.
- 10 • §3 Abs.1: Der FSR WiWi beschließt neben der Geschäftsführerin Finanzen und ihrer Stellvertreterinnen drei weitere Verfügungsberechtigte für die Konten des FSRs WiWi.
- §3 Abs. 3: Die Geschäftsführerin Finanzen und ihre Stellvertreterinnen sind Vertretungsberechtigte, die sowohl gemäß Abs. 2 als auch bei anderen Bankgeschäften unterschriftsberechtigt sind.

15

**Begründung:**

Durch die Änderungen können auch mehrere Stellvertreterinnen für die Geschäftsführerin Finanzen gewählt werden, so wie es laut Satzung auch schon möglich ist.

Zu klären: momentan nur 2 Schlüssel für den Safe (und das Schließfach)

20

**Diskussion/Nachfragen:**

Überweisung in die 2. Lesung.

- Inhaltliche Gegenrede: Die Antragstellerin war letztes Jahr GF Finanzen und es genügte ihr nur ein Stellvertreter. Warum kommt ein solcher Änderungsantrag nicht vom aktuellen Geschäftsführer?

25 *Ergebnis: 10/0/1 Angenommen.*

GO-Antrag auf Schluss der Debatte.

- Inhaltliche Gegenrede: Die Antragstellerin war letztes Jahr GF Finanzen und es genügte ihr nur ein Stellvertreter. Warum kommt ein solcher Änderungsantrag nicht vom aktuellen Geschäftsführer?

*Ergebnis: 6/0/5 Nicht angenommen. (2/3 Mehrheit)*

30 Max hat auf der konstituierenden Sitzung zwei Stellvertreter gewünscht. Dies war laut der Finanzordnung zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich.

Überweisung in die 3. Lesung.

*Ohne Gegenrede angenommen.*

## 9 StuRa-Entsendung

**Antragsteller:** Norman Philipps

**Antragstext:**

- 5 Entsendung von Miriam Pertzborn und Matthias Lüth in den StuRa.

**Begründung:**

Norman Philipps wurde vom FSR Forst entsandt, damit haben wir einen freien Platz im StuRa.

10 **Diskussion/Nachfragen:**

Zitat Miriam Pertzborn: *Ich würde es erstmal machen.*

Ergebnis der Entsendung: *Ohne Gegenrede entsandt.*

## 10 Sonstiges

### 10.1 Crime Campus

Wollen wir einen Stand machen? Findet am 01. Juni (Dies Academicus) statt. Erstes Treffen im April.  
Es hat sich kein Verantwortlicher gefunden.

### 5 10.2 Treffen Mittelbauinitiative

Dienstag um 15 Uhr. Nils und Matthias gehen hin.

*Sprechstundentausch:*

- Mi 5. DS: Matthias durch Ben ersetzt.
- Mo 6. DS: Julia durch Miriam ersetzt.

### 5 *Sitzungsabmeldung für nächste Woche:*

- Julia Seliger

*Ende der Sitzung um 19:35 Uhr.*

10

**Unterschriften:**

Sitzungsleitung:

---

Protokollant:

---



Montag-Freitag: 9-18 Uhr  
0341 59 400 5900



Warenkorb speichern

Du hast bereits ein Konto? [Login](#)



1 Versand

Deine E-Mail-Adresse\*



News und Gutscheine per E-Mail erhalten

Lieferadresse

Herr  Frau  Firma

Vorname\*

Nachname\*

Land

Deutschland

Lieferadresse

**PACKSTATION**

Kapuzenpullover Un...[Bearbeiten](#)



Schwarz

M

- 8 +

> Details

279,92 €

Kapuzenpullover Un...[Bearbeiten](#)



Schwarz

S

- 1 +

> Details

34,99 €

+ [Gutschein einlösen](#)

Zwischensumme 314,91 €  
Mengenrabatt -34,65 €  
Versandkosten 4,99 €

Gesamt 285,25 €



Suchbegriff eingeben



Mein

Menu zeigen

%% SALE %% - 15% Rabatt auf alle Produkte\* - Code: WINTERSALE16

1 WARENKORB

2. ANGABEN

3. ZAHLUNG SART

4. BESTELLEN

Service Hotline

+ 49(0)89 / 52 033 633

[zum Creator](#)

[zur Kasse](#)

Produktsicht



Artikel

Sweatshirt mit Kapuze

Farbe: Schwarz

Größe: S

[Neu gestalten](#)

Preis

36,99 €

Menge

1

Summe

36,99 €



Sweatshirt mit Kapuze

Farbe: Schwarz

Größe: M

[Neu gestalten](#)

36,99 €

8

295,92 €

Gutscheincode

[einlösen](#)



- ✓ Schnelle Lieferzeiten
- ✓ Top Produkte und Marken
- ✓ Hochwertige Druckqualität
- ✓ Datenschutz
- ✓ Sichere Zahlung mit SSL-Verschlüsselung

Produktpreis: 332,91 €  
Mengenrabatt: -33,29 €  
Gesamtpreis zzgl. Versandkosten: 299,62 €

capri-shirt.pulsekiosk.com/kiosk.htm?returnurl=http://capri-shirt.de/checkout

Suchen

### Bestellformular

Seiten der Bekleidung	Artikelkennung	Menge	Preis
 Front (vorne)	Hoody (Herren), Black, S	1	38.60
 Front (vorne)	Hoody (Herren), Black, M	8	293.34

An meine Adresse versenden

Gesamtpreis inkl. MwSt.: 331.94 EUR  
Versandkosten: 3.95 EUR  
**Gesamt Bestellung: 335.89 EUR**

Schließen Einkaufswagen leere **Jetzt kaufen**



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

Zentrum für Weiterbildung



## LEHRPRAXIS IM TRANSFER

Fachspezifische Hochschul- und Mediendidaktik  
an den sächsischen Universitäten

### Individuelle Beratung

- persönliche und telefonische Beratung zu fach- und mediendidaktischen Fragestellungen in der Hochschullehre
- Moderation und Begleitung von kollegialen Beratungssitzungen
- Lehrhospitationen mit professionellem Feedback
- Beratung zu hochschuldidaktischen Weiterbildungsoptionen

### Workshops

- Angebot bedarfsgerechter, fachbezogener Workshops zu „aktuellen“ Themen in der Hochschullehre
- Beratung zu dem bereits bestehenden Workshopangebot des Zentrums für Weiterbildung (ZfW) und des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS)
- Konzeption und Durchführung von fakultäts- oder institutsinternen Weiterbildungsangeboten im Bereich der Hochschul- und Mediendidaktik

### Facharbeitskreise (FAKs)

an denen Lehrende und Studierende der am Projekt beteiligten sächsischen Hochschulen teilnehmen können

- Organisation und Begleitung von hochschulübergreifenden Facharbeitskreisen zu fachspezifischen hochschuldidaktischen Themen
- Einladung von Expert/-innen zu fachspezifischen Themen
- Erstattung von Reisekosten

### Lehr-Lern-Projekte (LLPs)

innovative Lehr- und Lernarrangements und/ oder Integration von Neuen Medien in die Lehre als Modellkonzepte für die Hochschullehre

- jährliche Förderung von Lehr-Lern-Projekten, die gemeinsam im Verbund etabliert werden
- finanzielle Unterstützung, Begleitung und Beratung Lehrender von der Antragstellung bis zur Ergebnispräsentation

### Vernetzung von Lehrenden

- Auf- und Ausbau mediengestützter Vernetzung zu hochschuldidaktischen Themen
- Sicherung und Verstetigung des hochschulübergreifenden Austauschs über Lernplattformen

Verbundpartner sind die fünf sächsischen Hochschulen:  
TU Dresden mit dem IHI Zittau,  
Universität Leipzig,  
TU Bergakademie Freiberg,  
TU Chemnitz.

### Kontakt:

**Beate Herm**  
Projektkoordination an der TU Dresden  
beate.herm@tu-dresden.de  
0351 – 463 37811

**Susann Beyer**  
Hochschuldidaktik in den Geistes- und Sozialwissenschaften und in den MINT-Fächern  
susann.beyer@tu-dresden.de  
0351 – 463 37834

**Nicole Rose**  
Hochschuldidaktik in den MINT-Fächern  
nicole.rose@tu-dresden.de  
0351 – 463 37885

**Dr. Lars Schlenker**  
Mediendidaktik/ E-Learning  
lars.schlenker@tu-dresden.de  
0351 – 463 37839

Strehleener Str. 22  
Zentrum für Weiterbildung  
01069 Dresden



**Lehrpraxis  
im Transfer**



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

[www.tu-dresden.de/zfw/lehrpraxisimtransfer](http://www.tu-dresden.de/zfw/lehrpraxisimtransfer)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

Zentrum für Weiterbildung

**Workshops & Shortcuts** (Januar bis September 2016)

- **Forschen(d) lernen - Praxisprobleme im Studium lösen. (11.01.2016)**
- Neue Lehre durch neue Medien? (22.01.-05.02.2016)
- Aktivierung großer Gruppen (15.04.2016)
- (Vor-)Wissen mediengestützt sichtbar machen - Audience Response Systems zur Aktivierung von Studierenden (18.04.2016)
- Von der Heterogenität zur Vielfalt - Unterschiede zwischen Studierenden in der Lehre gezielt nutzen (12.05.2016)
- Diskussionen in Seminaren initiieren und leiten (19.05.2016)
- Beleg- und Diplomarbeiten schnell und objektiv bewerten (09.06.2016)
- Und sie rechnen doch... Unterstützung der Selbstlernphasen Studierender für Rechenübungen (30.06.2016)
- Digitale Bildungsangebote konzipieren (01.07.2016)
- Referate als Präsentations- und Prüfungssituation - (Peer-)Feedback, Bewertung, Benotung (08.-09.09.2016)

**Weitere Angebote, Infos und Anmeldung über <http://tu-dresden.de/zfw>  
→ Weiterbildung zu Hochschuldidaktik und Schlüsselkompetenzen**

**Facharbeitskreise**

- Aufgaben- und Problemfelder von Tutorienarbeit
- E-Assessment
- Internationale Lehre in MINT-Studiengängen
- Netzwerk Mathematik/Physik - E-Learning ( Innovative Lehre in Informatik und Naturwissenschaften & Mathematik in den Naturwissenschaften: Von der Schule ins Studium)
- Videos in der Lehre
- Virtuelle Lernsysteme in den Ingenieurwissenschaften
- Digital Humanities

**Infos, Termine und Kontakte über [www.lehrpraxis-im-transfer.de](http://www.lehrpraxis-im-transfer.de)  
→ Facharbeitskreise**

[www.tu-dresden.de/zfw/lehrpraxisimtransfer](http://www.tu-dresden.de/zfw/lehrpraxisimtransfer)

